



SCHWEIZERISCHES GENERALKONSULAT
MÜNCHEN

FÜR
OBERBAYERN, NIEDERBAYERN UND SCHWABEN

Doppel

MÜNCHEN 2 NW, den 14. Juni 1938.
Ottostraße 9

III/1300.- A/t.

Herr Minister,

Wie ich Ihnen am 10. dieses Monats zu melden die Ehre hatte, bin ich schon am Tage nach der Geschäftsübernahme, und zwar am 31. Mai, von Herrn Ministerpräsident Siebert und Herrn Staatsminister Wagner in Audienz empfangen worden.

Aus der Presse habe ich entnommen, dass Sie bei Ueberreichung Ihres Beglaubigungsschreibens auf die allgemein anerkannte Neutralität der Schweiz hingewiesen haben und dass der Reichskanzler in seiner Rede hervorgehoben hat, dass die überlieferte Neutralität der Schweiz im Leben der Völker Europas als wichtiges Element des Weltfriedens zu betrachten sei.

In diesem Zusammenhang möchte ich nicht unterlassen, Ihnen jetzt schon zu melden, dass Herr Ministerpräsident Siebert das Gespräch ebenfalls auf die schweizerische Neutralität gelenkt hat, dies in Erwähnung seiner seinerzeit in Aussicht genommenen Mission als Gesandter in Bern. Der Reichskanzler hätte damals zu ihm gesagt, dass die Schweiz ein kleines politisch nicht sehr bedeutendes Land sei, dem aber in wirtschaftlicher Hinsicht grosse Beachtung geschenkt werden müsse. Was die Neutralität der Schweiz anbelangt, fügte Herr Ministerpräsident Siebert hinzu, dass der Führer und Reichskanz-

An die Schweizerische Gesandtschaft,

B e r l i n .



- 2 -

ler anlässlich des Parteitages vor zwei Jahren die Situation Deutschlands zu seinen Nachbarn skizziert habe und die schweizerische Neutralität in seinem Gespräch mit Herrn alt Bundesrat Schulthess am 23. Februar 1937 nochmals garantiert habe. Diese Sache ist somit vollständig klar, erklärte Herr Siebert, da an den Worten des Führers nicht zu rütteln ist.

Genehmigen Sie, Herr Minister, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.

(sig.) Ritter

Beilage:
1 Doppel.